Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

69 (27.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 27. August. No. 69.

Bekanntmachung.

Das Dörren des Obstes betreffend.

No. 22,110. Das großh. Ministerium des Innern hat hierher zu erkennen gegeben:

Die diesseitige Getreide-Ernte ist im Allgemeinen ganz vorzüglich ausgefallen, demungeachtet wird man nachhaltig auf keine sehr niedrigen Preise rechnen dürfen, weil die Vorräthe früherer Jahrgänge fast gänzlich erschöpft worden sind. Zwar steht auch bei den Kartoffeln ein ungewöhnlich reicher Ertrag in Aussicht, allein das Ergebniß läßt sich um so weniger mit Sicherheit vorhersagen, als jetzt schon aus verschiedenen Gegenden des Landes Anzeigen von Spuren der frühern Kartoffelkrankheit eingelaufen sind.

Unter diesen Verhältnissen scheint es in hohem Grade räthlich, den dießjährigen äußerst reichen Obstertrag vorzugsweise als Nahrungsmittel zu benützen, und deßhalb das Dörren des Obstes möglichst zu empfehlen Diese Verwendungsart verdient in diesem Jahre ohnehin den Vorzug vor der Obstwein-Bereitung, weil auch die Reben einen sehr großen Ertrag zu liefern versprechen.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert man die Gemeinderäthe auf, dahin zu wirken, daß solche Gemeindedörröfen errichtet werden, welche auch zum Dörren der etwa krank werdenden Kartoffeln benützt werden können.

Mannheim, den 20. August 1847.

Großh. bad. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwind.

Dienst-Nachrichten.

Dem Unterlehrer Karl Friederich Wilhelm Ullmer zu Waldangelloch wurde die evangelische Schulstelle zu Mückenloch, Schulbezirks Neckargemünd, übertragen.

Der katholische Schuldienst zu Vogelsbach, Amts St. Blasien, ist dem Hilfslehrer August Müller zu Wittelsbach, Oberamts Lahr, übertragen worden.

Der katholische Filialschuldienst zu Sasbachried, Amts Achern, ist dem Unterlehrer Bernhard Klaus zu Frickingen, Amts Heiligenberg übertrag,n worden.

Vacante Schulstellen.

Durch das Ableben des Schullehrers Braun ist die in die zweite Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Grombach, Schulbezirks Hoffenheim, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von etwa 30 Kindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsmäßig bei der Patronatsherrschaft von Venningen zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ottenheim, Oberamts Lahr, ist dem Hautlehrer Seraphim Schremp zu Gailingen, Amts Radolphzell, übertragen und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Gailingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 92 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle ha-

ben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg.-Blatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Radolphzell in Friedingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den katholischen Schuldienst zu Böllen, Amts Schönau, mit dem Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wiederholt zur definitiven Wiederbesetzung auszuschreiben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg.-Bl. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Schönau in Hag innerhalb 6 Wochen zu melden.

Berichtigung. Das Ausschreiben der Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend bei der israelitischen Gemeinde Oestringen wird dahin berichtiget, daß keine freie Wohnung damit verbunden, wie dieß in No. 65 dieses Blattes, irrthümlich angegeben ist.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[69]1 No. 20,880. Karlsruhe. (Desertion.) Michael Wurm von Hagsfeld, Soldat beim großh. III. Linien-Infanterie-Regiment in Rastatt hat sich unerlaubter Weise von seinem Urlaubsorte Hagsfeld entfernt. Zufolge Requisition des Commandos des großh. III. Linien-Infanterie-Regiments wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafe der Desertion entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizei-Behörden, auf denselben, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und auf Betreten hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 23 Jahre;
Größe: 5′ 4″ 2‴;
Statur: besetzt;
Augen: grau;
Haare: braun;
Nase: spitz;
besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 22. August 1847.

Großh. Landamt.
Bausch.
C. Heinrich.

[69]1 No. 18,819. Mosbach. [Desertion.] Martin Heinrich Kratzmann von Diebesheim, Soldat im 2. Infanterieregiement zu Mannheim hat sich des Diebstahls einer silbernen Taschenuhr höchst verdächtig gemacht und sodann auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Derselbe wird aufgefort, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen dieser Anschuldigung, so wie der unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Desenteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, von schlankem Körperbau, 5′ 4″ 4‴ groß, hat gesunde Gesichtsbarbe, braunes Haar, mittlere Nase, kath. Religion und seines Gewerbes ein Drechsler.

Mosbach, den 9. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hotz.
vdt. Gautier.

[69]1 No. 15,721. Wertheim. [Desertion.] Andreas Hörner von Dertingen, Soldat im zweiten Infanterieregimente, hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise aus seinem Heimathsorte entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu melden, widrigens er als Deserteur betrachtet, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf besagten Hörner zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Derselbe ist 23½ Jahre alt, 5′ 7″ 1‴ groß, von schlankem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare und stumpfe Nase.

Werthein, den 2. August 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

[69]1 No. 21,249. Lörrach. [Fandung.] Der jetzige Aufenthaltsort des Joseph Keller von Bräunlingen, der sich zuletzt als Jagdaufseher und Hülfswaldhüter zu Nümmingen in diesseitigem Amtsbezirk aufhielt und wegen Diensteidbruch in Untersuchung gerieth, ist unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert sich ohne Vorzug zu weitern Abhör dahier zu stellen

oder doch seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigens das Weitere gegen ihn nach Actenlage verfügt würde.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einliefen zu lassen oder uns über seinen Wegzug und Aufenthaltsort die etwaigen Notizen mitzutheilen.

Lörrach, den 7. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

[69]1 No. 15,903. Wertheim. [Fahndung.] Zwischen dem 6. und 8. d. M. wurden dem Peter Joseph Kern von Freudenberg aus einer in seiner Nebenkammer stehenden verschlossenen Kiste circa 70 fl. Geld in verschiedenen Münzsorten entwendet.

Dringender Verdacht dieser Entwendung fällt auf den unten signalisirten ledigen Taglöhner Martin Stepf von Freudenberg, der sich unterdessen mit dem Vorgeben aus seiner Heimath entfernt habe, zu Mainz wieder in Diensten treten zu wollen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich dahier zu sistiren und sich über den gegen ihn vorliegenden Verdacht zu verantworten, widrigens nach Maaßgabe der bestehenden Gesetze weiter gegen ihn verfügt werde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Polizeibehörden auf besagten Martin Stepf fahnden und ihn im betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Signalement des Martin Stepf.

Alter, 26 Jahre;
Größe, 5′ 6″;
Statur, schlonk;
Gesichtsform, länglich;
Farbe, gesund;
Haare, hellblond;
Stirne, nieder;
Augen, blau;
Nase, stumpf;
Mund, proportionirt;
Bart, schwach;
Kinn, oval;
Zähne, gut;
besondere Kennzeichen keine.

Wertheim, den 11. August 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[69]1 No. 15,829. Wertheim. [Bekanntmachung.] Christoph Flegler jung. von Lindelbach, wurde heute als ständiger Schätzer für Wildschaden auf den Feldern und Wiesen der Gemarkung Lindelbach eidlich verpflichtet, was hiermit verordnungsgemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim, den 10. August 1847.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[69]1 No. 21,504. Pforzheim. [Landesverweisung.] Der unten beschriebene Bäckerknecht Johann Georg Güthner von Schumberg wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittrheinkreises vom 12. August d. J. der badischen Lande verwiesen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Signalement des Joh. Gg. Günther von Schumberg.

Alter, 23 Jahre;
Statur, mittel;
Gesicht, länglich;
Haare, schwarzbraun;
Stirne, gewöhnlich;
Augbraunen, schwarz;
Augen, blau;
Nase, gewöhnlich;
Mund, deßgleichen;
Zähne, gut;
Kinn, rund;
Bart, klein;
sonstige, Zeichen keine;

Pforzheim, den 16. August 1847.

Großh. Oberamt.

Dietz.

[69]1 No. 15,697. Donaueschingen. [Straferkenntniß.] Nachdem der Fourier Jos. Baier von Aufen ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 24. Juni d. J. No. 12,021 sich weder bei seinem Commando noch dem diesseitigen Amte gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Strafe von 1,200 fl. verfällt.

Ebenso wird derselbe des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung bei dem Militärgericht bis auf Betreten vorbehalten.

Donaueschingen, den 18. August 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Leo.

[67]2 No. 17,585. Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuche des katholischen Stadtpfarramts zu Karlsruhe wurde am 22. Dezember 1827 dahier geboren

Ludwig Phillipp Mayer,

ein unehelicher Sohn der ledigen Henriette Mayer von hier.

Da der Aufenthaltsort dieses pro 1848 conscriptionspflichtigen Ludwig Philipp Mayer

sowohl, als seiner Mutter unbekannt ist, so werden die Conscriptionsämter hiermit ersucht, den genannten Conscriptionspflichtigen im Fall er sich noch am Leben befindet, und in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums heimathberechtigt seyn sollte, in die betreffenden Conscriptionslisten aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 12. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Ruff.

vdt. Conrad.

[68]2 No. 23,916. Waldshut. [Desertion.] Der Kanonier Eduard Herzog von Gurtweil ist seit einigen Monaten unerlaubt von Hause abwesend und es liegt Verdacht vor, daß er landesflüchtig geworden sey.

Er wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und seine Abwesenheit zu entschuldigen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf diesen Kanonier fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen. Dessen Personsbeschrieb folgt unten bei.

Personsbeschrieb des Eduard Herzog.

Alter, 24 Jahre;
Größe, 5′ 4″ 4‴;
Körperbau, schlank;
Gesichtsfarbe, gesund;
Augen, braun;
Haare, braun;
Nase, groß;
Besondere Kennzeichen: keine.
Derselbe treibt das Schlosserhandwerk.

Waldshut, den 17. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Müller.

[68]2 No. 16,643. Neckarbischofsheim. [Desertion.] Wilhelm Jüngert von Obergimpern, Gefreiter bei großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, welcher am 18. v. M. bei seinem Regiments-Commando hätte eintreffen sollen, dieses aber bis jetzt unterlassen hat, wird, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und man eine Desertion vermuthet, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820, Regierungsblatt No. 15, gegen ihn erkannt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 11. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[68]2 No. 16,715. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Johannes Körble, Müller und Bürger zu Helmstadt, hat sich vor etwa einem Jahre von Hause hinweg, und nach allem Vermuthen heimlicher Weise nach Amerika begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den landesüblichen Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[65]3 No. 11,921. Haslach. [Verschollenheitserklärung.] Wird hiermit Andreas Kaspar von Hochstetten, nachdem er auf die öffentliche Vorladung vom 27. März 1846 No. 5422 nicht erschienen ist und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, für verschollen erklärt und seinen nächsten Anverwandten das in 367 fl. 25 kr. bestehende Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Haslach, den 5. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

Dirhold.

[65]3 No. 19,880. Wiesloch. [Bekanntmachung.] Den 3. Juni 1827 ist in Baierthal geboren: Anton Maier, Sohn des vagirenden Korbmachers Joseph Maier, gebürtig von Heidelberg und seiner Beihälterin Maria Anna Becker von Mudau. Da dieser Mensch, wenn er noch bei Leben, zur dießjährigen Conscription gehört, sein Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird dieses zu dem Zwecke veröffentlicht, damit er in die Vorbereitungsliste seines Heimathsortes aufgenommen werden kann.

Wiesloch, den 22. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[68] No. 5889. Salem. [Fahndung.] Der unten signalisirte Bursche, Thomas Weck von Fischingen, f. sigm. Oberamts Glatt, ist dringend verdächtig, in diesseitigem Amtsbezirke mehrere

Diebstähle mittelst Einbruchs und Einsteigens verübt zu haben, und sollte von dem großh. Bezirksamte Ueberlingen gerade an uns abgeliefert werden, als er aus seinem Gefängniß daselbst ausgebrochen und flüchtig wurde.

Die verehrlichen Polizeistellen werden ersucht, auf diesen gefährlichen Burschen fahnden, im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter: 24 Jahre;
Größe: 5′ 7″;
Statur: untersetzt;
Gesichtsform: breit;
Gesichtsfarbe: lebhaft;
Haare: braunroth;
Stirne: nieder;
Augen: blau;
Nase: dick;
Mund: mittel;
Zähne; gut;
Kinn: breit;
Bart: rother kräftiger;
Schnurrbart.

Salem, den 13. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich,

[67]2 No. 12,043. Schopfheim. [Entmündigung.] Der ledige Johann Jakob Reif von Wiechs wurde unterm 11. d. M. No. 11,900 wegen Geistesschwäche, Uebelhörigkeit und beschränkten Gebrauches seiner Sprache für entmündigt erklärt, für ihn der Johann Fütterlin von dort als Vormund aufgestellt und heute verpflichtet.

Schopfheim, den 14. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[67]2 No. 17,454. Schwetzingen. [Diebstahl.] J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheil des Mathias u. Franz Bader von Edingen.

Während der letzt verflossenen drei Wochen wurden aus der unbewohnten Behausung des Franz Bader zu Edingen, nachbenannte den Rubrikaten gehörige Gegenstände entwendet.

1) ein runder aus drei Theilen bestehender Eisenofen von der früher üblichen Form.
2) ein Radbohrer von 4′ Länge und einem Gewicht von ca. 30 ℔. An dem obern Theil ist eine Eichel eingeschlagen.
3) 11 s. g. Nabenringe (ohne Zeichen.)
4) und zwei s. g. Bankeisen (ohne Zeichen.)

Wir bringen dieses behufs der Fahndung auf das Entwendete, sowie den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 16. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[68]2 No. 9559. Borberg. [Desertion.] Der Dragoner Lorenz Hettinger von Windischbuch hat sich heimlich von seiner Garnison Mannheim entfernt, und ist dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt. Es wird deshalb demselben aufgegeben, sich binnen 3 Monaten dahier oder bei seinem Commando zu stellen, widrigens gegen ihn die Strafe der Desertion erkannt werden soll. Die Polizeibehörden werden sogleich ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abzuliefern.

Signalement.

Alter: 22 Jahr;
Größe: 5′ 7″;
Körperbau: schlank;
Farbe des Gesichts: frisch;
„ der Augen: blau;
„ der Haare: blond;
Nase: mittel;

Borberg, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Lambinus.

[68]2 Buchen. [Bekanntmachung.] Der s. g. Schützenmarkt wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 5., 6. und 7. September d. J., abgehalten, womit ein Freischießen des bürgerlichen Schützen-Corps verbunden ist, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Buchen, den 15. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Herth.

vdt. Bauer.

[66]3 No. 14,889. Villingen. [Desertion.] Alois Fußacker von Fischbach, Soldat im zweiten Infanterie-Regimente, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsorte entfernt, er wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, bei Vermeidung der Strafen der Desertion.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 5″ groß, von

starkem gesundem Körperbau, und frischem Aussehen, er hat braune Augen und Haare, und proportionirtes Gesicht.

Villingen, den 9. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[69]1 No. 18,057. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der ledige Bürger, Wagnermeister und Holzhändler Franz Bader von Edingen auf die Edictalladung vom 2. Juli l. J. No. 13,975 nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch, als böslich ausgetretener Unterthan, seines Gemeinderechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[96]1 No. 19,444. Mosbach. [Bekanntmachung, die Erbauung eines gemeinschaftlichen Schulhauses zu Auerbach betreffend.) Das höchstpreisliche Staatsministerium hat in obigem Betreff die nachstehende Entschließung erlassen, welche man dem §. 22 des Expropriationsgesetzes gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 20. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezircsamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

No. 977. Auf den Vortrag des Ministeriums des Innern vom 27. v. M. No. 6058, die Erbaung eines gemeinschaftlichen Schulhauses zu Auerbach betreffend, wird hierdurch verfügt, daß die nachbezeichneten Eigenthümer die beigesetzten, in der Gewann Hossetgarten gelegene Güterstücke zum Zweck der Erbauung eines gemeinschaftlichen katholischen und evangelischen Schulhauses in Auerbach gegen Entschädigung abzutreten schuldig seyen:

1) Georg Adam und Jakob Wagner 16 Ruthen 51 F. 60 Zoll, ehegemeinschaftl ch Gut, anstoßend an Johann Friedrich Ludwig, die untere Gasse, Georg Adam Ludwig, Stephan Ludwig, Georg Adam Kälber und Jakob Kälber.

2) Jakob Kälber 36 Ruthen 43 Fnß 53 Zoll, anstoßend an Johann Friedrich Ludwig, Georg Adam und Jakob Wagner, Georg Adam Kälber und Martin Ludwig, anderseits Wiesen.

3) Georg Adam Ludwig 7 Ruthen 99 Fuß 15 Zoll, anstoßend an Georg Adam und Jakob Wagner, die untere Gasse, und Stephan Ludwig und Jakob Kälber.

4) Stephan Ludwig und Jakob Kälber, 8 Ruthen 55 Fuß 4 Zoll, gemeinschaftlich Gut, anstoßend an Georg Adam und Jakob Wagner, Georg Adam Ludwig, die untere Gasse und Georg Adam Kälber.

5) Georg Adam Kälber 15 Ruthen 23 Fuß 83 Zoll,

anstoßend an Jakob Kälber, Georg Adam und Jakob Wagner, Stephan Ludwig und Jakob Kälber, die untere Gasse und Martin Ludwig.

Beschlossen im großherzoglichen Staatsministerium zu Karlsruhe, den 14. Mai 1847.

Bekk.

Büchler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Schwetzingen:

[68]1 zwischen der katholischen Pfarrei Ketsch und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung, wegen des Pfarrzehntens;

2) im Bezirksamt Weinheim:

[67]3 zwischen dem Weinheimer Schulfond und der Gemeinde Laudenbach;

3) im Bezirksamt Weinheim:

[67]3 zwischen dem Weinheimer Schulfond und der Gemeinde Sulzbach;

4) im Bezirksamt Constanz:

[67]3 zwischen der Pfarrei Allensbach und der dortigen Gemeinde;

5) im Bezirksamt Adelsheim:

[69]1 zwischen der katholischen Pfarrei Hüngheim und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[69]1 A No. 17,386. Ladenburg. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Ni-

kolaus Daub von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 6. Oktober,
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 21. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Betz.

[69]1 B.-A.-No. 17,090. Schwetzingen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Webers Jakob Herbel und seiner verstorbenen Ehefrau Anna Maria geb. Lener, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 9. September,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwetzingen, den 11. August 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.
vdt. Menger.

[69]1 No. 29,892. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Marx Barth, Wilhelm Frank von Heidelsheim und Johann Seefried von Helmsheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern; deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Dienstag den 7. September d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 18. August 1847.

Großh. Oberamt.
v. Berg.

[69]1 A.-No. 13,073. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Jakob Müller von Eiersheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 14. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Scheuermann.

[65]2 No. 23,655. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Schneidermeister Ludwig Köhler von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September 1847,

Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[65]2 No. 28,384. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Handelsmann Philipp Heinrich Hartmann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 6. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[67]3 Mannheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der verlebten Wittwe des Peter Anton Laurenzi dahier, Rosina Katharina geborne Bördel, zu machen haben, werden aufgefordert, solche am Montag den 30. d. M., Vormittags auf dem Geschäftszimmer des Notar Mayer um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später deßwegen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte, weil die Erbschaft an die im Auslande ansässige Universal-Erbin ausgefolgt wird.

Mannheim, den 16. August 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

F. Meyer.

[68]2 No. 13,336. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse der Johann Hammerschmitts Eheleute von Lauda haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 15. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

Kaiser.

[66]3 A.-No. 9259. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Bauern Michael Zimmermann III. von Pleutersbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt auf

Dienstag den 7. September, 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in

der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 6. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hübsch.

[66]2 No. 36,119. Rastatt. [Bekanntmachung] Die Gant des Zieglers Joseph Walter von hier betr. Beschluß. Wegen Verhinderung des Gantanwalts wird die auf den 10. Sept. bestimmte Tagfahrt erst

Am Samstag, den 11. September,

stattfinden, wovon die Gläubiger unter Bezug auf das Ausschreiben vom 24. Juli benachrichtigt werden.

Rastatt, den 17. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Wänker.

Erbvorladung.

[67]2 Heidelberg. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der am 17. Januar d. J. verstorbenen Eva Elisabetha geb. Sauer gewesenen Ehefrau des Taglöhners Peter Hertel von Heddesbach ist der an unbekannten Orten abwesende Ludwig Ebert von Handschuchsheim berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert zur Geltendmachung seiner Erbansprüche binnen drei Monaten von heute an vor dem Districtsnotar zu Schönau um so eher zu erscheinen, als sonst die Verlassenschaftsmasse lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, den 12. August 1847.

Großh. bad. Landamtsrevisorat

Bittmann.

[68]2 No. 3,227. Sinsheim. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache der verlebten Ehefrau des Bürgers und Zimmermeisters Joseph Hunzinger, Ottilie geborene Keller zu Eschelbronn sind deren beide Geschwister Christian Keller und Susanne Keller, letztere geehelicht an Lor. Arnold, sämmtliche von Epfenbach, zur Erbschaft berufen.

Da der Erstere vor 16 Jahren und die Letztere mit ihrem Ehemanne im verwichenen Jahre nach Nordamerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit unter Festsetzung einer Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 18. August 1847.

Groß. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knauer.

Districtsnotar Müller.

[69]1 No. 4809. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Zum Vermögensnachlasse der unterm 26. Juli l. J. verstorbenen Johann Nepomuk Uihlein's Wittwe, Maria Anna geborne Reinhard von Königheim, sind deren Sohn Carl Webel ledig von Königheim, und deren Enkel Friedrich Webel, verehelichter Bürger aus Würzburg (Sohn des verlebten Rosenwirths Joseph Webel von Hardheim), welche nach Nordamerika ausgewandert, als Erben berufen.

Da deren gegenwärtiger Wohnsitz dahier unbekannt, so werden sie zur Anhörung des vorliegenden geheimen letzten Willens und zur Empfangnahme der ihnen anerfallenen Erbschaft aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten

zu sistiren oder durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft vertheilt werden wird, als wären sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Tauberbischofsheim, den 19. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

[64]2 No. 2923. Sinsheim. [Aufforderung] Zur Erbschaft der dahier verlebten Schneider Johannn Reutlingers Wittwe Magaretha geb. Holzwart ist deren ersteheliche Tochter, Namens Katharina Preising, Ehefrau des Jakob Gunkel, welche vor circa 1½ Jahren nach Amerika ausgewandert ist, eines Theils zur Erbschaft berufen. Da nun dieselbe noch keine Nachricht von sich gegeben, und ihr Aufenthaltsort diesseits gänzlich unbekannt ist, so wird solche auf diesem Wege hiemit vorgeladen, ihre

*

Erbrechte an die mütterliche Vermögensmasse binnen 3 Monaten à dato dahier entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Erbin zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 31. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

[64]2 Mosbach. [Aufforderung.] Bei der Verlassenschafts-Theilung des Seifensieders Karl August Bauer zu Mosbach, ist dessen Sohn Friedrich Bauer, 37 Jahre alt, erbbetheiligt. Da aber dessen Aufenthalt unbekannt ist, sofort zur Erbtheilung nicht speciell geladen werden kann, so wird derselbe oder seine etwaigen Leibeserben mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß sein Erbtheil im Nichterscheinungsfalle denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 5. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Moser.

[67]2 No. 15,157. Donaueschingen. [Aufforderung.] Folgende Personen sind nach Nordamerika ausgewandert und zwar:

1) Ferdinand Metzger von Wolterdingen im Jahr 1826;
2) Joh. Metzger von da im Jahr 1828;
3) Lorenz Metzger von da im Jahr 1829 und
4) Joseph Metzger von da im Jahr 1832.

Diese sämmtlichen 4 Brüder haben seit dem 2. November 1840. keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da nun die nächsten Verwandten derselben in ihr rückgelassenes Vermögen eingewiesen zu werden wünschen, so fordert man die gedachten 4 Personen auf sich binnen Jahresfrist zu melden und über ihr zusammen in 1,462 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen zu disponiren, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Donaueschingen, den 11. August 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Speer.

vdt. Limberger.

[66]2 Wertheim. [Aufforderung.] Anton und Lorenz Schuhtreter von Freudenberg sind zur Erbschaft ihrer zu Freudenberg verlebten Eltern Nikolaus Schuhtreter und Maria Anna geborene Hofmann berufen. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 6. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Jauch.

[66]2 Waldshut. [Aufforderung.] Johanna Haberstok, Ehefrau des Dominik Häfele von Dangstetten, welche vor ungefähr 12 Jahren mit ihrem Ehemann nach Amerika ausgewandert, ist bei der Verlassenschaft der ledig verlebten Maria Anna Ritter, sowie bei dem Nachlaß der kinderlos verlebten Maria Katharina Haberstok, gewesenen Joseph Klausers Wittwe von Dangstetten als theilweise Erbin betheiligte.

Da aber der gegenwärtige Aufenthalt der genannten Johanna Haberstok nicht bekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert sich binnen

Drei Monaten

bei dem Notariat, in Thiengen über den Erbschafts-Antritt zu erklären, ansonst nach Umfluß obiger Frist die obenerwähnten Verlassenschaften lediglich denjenigen würden zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn Johanna Haberstok zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walshut, den 3. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[69]1 No. 1448. Käferthal. [Versteigerungswiderruf.] Die auf den 1. September d. J. ausgeschriebene Versteigerung des Adam Schuber'schen Hauses dahier, wird andurch widerrufen.

Käferthal, den 19. August 1847.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

P. J. Diel.

Sautter.

[69]1 Hohenfachsen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die nachbenannten, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Leinewebers

Georg Michael Bitzel gehörigen Liegenschaften hiesiger Gemarkung, auf welche bei der heutigen Versteigerung der Tax nicht geboten wurde, werden

Montag den 13. September l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier wiederholt versteigert, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß hierbei der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten würde.

Schätzungspreis fl.

1.

1 Vrtl. Acker im kleinen Herzog, einf. Valentin Schmitt, andf. Jakob Zink. 150

2.

30 Rth. Acker im Kaff, einf. Michael Steinmann, andf. Leonhard Christmann. 150

3.

Die obere Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit der hintern Hälfte der Scheuer gegen Georg Kesselring und der Kellerhälfte rechter Hand, auch Viehstall neben der Scheuer, nebst Backofen und Schweinstall mit gemeinschaftlicher Hofraithe. 600

[Alles zinsfrei.]

Hohensachsen, den 18. August 1847.

Bürgermeister.
Kramm.

vdt. Krieg.

[68]2 Rothenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener Verfügung des Großh. Bezirksamts Wiesloch vom 27. Juli l. J. No. 20,538 werden

Montag den 6. Septbr. l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier dem ledigen Franz Peter Bayer seine sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird

1.

1 Vrtl. Acker in der Dielheimer Straße, einf. Barbara Mosbrock, andf. Weg.

2.

1 Vrtl. Acker in der Altenbach, einf. Rain, andf. Joseph Sieber.

3.

20 Ruth. Acker im Schwarzengrund, einf. Wendelin Bayer, andf. Nickolaus Spieß.

4.

20 Ruth. Acker im Withauer, einf. die Gemeinde, andf. Nikolaus Bayer.

5.

25 Ruth. Garten im Pfaffenbergel, einf. Friedrich Dumbeck, andf. Wendelin Bayer.

Rothenberg, den 17. August 1847.

Der Bürgermeister
Greulich.

vdt. Höhnle, Rthschbr.

[69]1 Heidelberg. [Mühlen-Versteigerung.] Auf Antrag der Betheiligten wird die zur Erbmasse des † Müllermeisters Georg Bühler von hier gehörige sog. Bergheimer Mühle

Montag den 20. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

mit obervormundschaftlicher Genehmigung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Diese Realität liegt am Ausgange des Neckarthales, ganz nahe bei Heidelberg, in einer der schönsten Gegenden Deutschlands. Sie besteht in einer Mahlmühle mit sechs Gängen, einem Schälgang (Gerbgang), einer Oelmühle mit zwei Paar Steinen, und vier holländischen Pressen, einer Ipsmühle und einer Hanfreibe. Sämmtliche Gebäude sind neu aufgeführt, und die Werke nach neuester und bester Holzconstruktion gefertigt, da der Eigenthümer seit zehn Jahren weder Mühe noch Kosten gespart.

Das Geschäft genießt eine sehr bedeutende Kundschaft, welche durch die fruchtreichen Orte der nächsten Umgebung, durch das naheliegende Hanf- und ölreiche Bauland und durch den starken Kleebau stets fortbestehen muß.

Die Lage, ganz in der Nähe der Main-Neckar-Eisenbahn, sowie des großh. badischen Bahnhofes und am schiffbaren Neckar, welcher dem Mühlwerke eine Wasserkraft vor 80—100 Pferde liefert, verleiht ihr auch durch die Verbindung der Eisen- und Wasserstraßen mit allen Theilen der Welt, die Eigenschaft zu einer Handelsmühle oder jedem sonstigen bedeutenden Fabrik-Etablissement.

Ausgedehnte Oekonomiegebäude mit Gemüsgarten, Aeckern, Wiesen ꝛc., Baumpflanzungen mit meist edlen Obstsorten, die geräumige Wohnung ꝛc., geben dem Käufer Gelegenheit zum Betrieb der Landwirthschaft, wozu in der fruchtbaren Umgebung Heidelbergs noch mehr Ackerland zur Erwerbung sich darbietet.

Billig gestellte Zahlungs-Termine, und der Umstand, daß zu dem sehr bedeutenden Geschäft nur wenig Betriebs Capital nöthig ist, machen es auch dem Mindervermögenden möglich, in Besitz dieses herrlichen Areals zu gelangen.

Einsicht von diesem Besitzthum kann an jedem Tag und zu jeder Stunde geschehen.

Die Versteigerung findet auf der Mühle statt.

Heidelberg, den 20. August 1847.

Großh bad. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Dams, Theilungscommissär.

[69]1 Windischbuch, Amts Borberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden

Donnerstag den 16. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen nachbeschriebene Liegenschaften dem Johannes Volk von hier dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, wenn der Schätzungspreiß auch nicht erreicht wird doch der endgeltende Zuschlag erfolgt

	Tar fl.
1.	
Ein zweistöckiges Wohnhaus u. Scheuer unt. einem Dach die ganze Hofreith sammt Grund und Boden, neben Martin Beck u. das kath. Schulhaus	1200
2.	
12 Morgen 2 Vrtl. 8 Ruth. Acker in verschiedenen Districten und Nebenlieger	3900
3.	
1 Morgen 1 Vrtl. 3 Ruth. Wiesen wie oben	600
4.	
14 Rth. Garten in verschiedenen Districten und Nebenlieger	90
5.	
3 Morgen 34 Ruth. Wald desgleichen	200
Summa	5990

Windischbuch, den 10. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Schnider.

vdt. Volk, Rathschr.

[69]1 Heidelberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die unterm 14. d. M. abgehaltene Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse des † Daniel Fischer dahier gehörigen Liegenschaften kein befriedigendes Resultat lieferte, so werden auf Antrag der Betheiligten, dieselben

Donnerstag den 9. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus, 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, eins. Joh. Ueberle, ands. Lud. Dietz.

2) 30¼ Ruth. Acker im mittleren Gaisberg, eins. Conrad Hosemann, ands. Martin Schweikart.

3) 1 Vrtl. 33 Rth. Weinberg im obern Gaisberg, eins. Jakob Welsch, ands. Wilh. Quast.

4) 1 Vrtl. 18 Rth. Acker im mittleren Frauenend, eins. Hch. Spengel, ands. Conrad Quast.

5) 1 Vrtl. 38 Rth. Weinberg und 28 Ruth. Kastanienflötz im Kissel, eins. Theobald Schweihart, ands. And. Voth.

6) 1 Vrtl. 24 4/10 Rth. Acker im Mittelfeld, eins. Gg. Dietrich, ands. Ludwig Seel.

Heidelberg, den 21. August 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Dams, Theilungscommissär.

[60]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Gegen die Steinhauer Johann Vögeles Ehefrau dahier wird der Gerichtszugriff auf

Mittwoch den 22. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, wobei nach erlöstem oder überbotenem Schätzungswerth den gesetzlichen Zuschlag erhält, folgendes:

zweistöckiges Wohnhaus sammt Anbäulein an der Waidbach dahier, dann die Hälfte von dem zwischen diesem und Jakob Franks Haus liegenden Plätzchen, das Theil neben sich selbst, neben Jakob und Konrad Spengler, gerichtlich taxirt zu 460 fl.,

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Sinsheim, den 17. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[69]1 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Webermeister Jakob Herbel werden im Wege gerichtlichen Zugriffs Mittwoch den 15. September l. J., Morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1.

H.-No. 195. a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller von tannenem Riegelholz.

b) Ein abgesonderter Viehstall von Holz.

2.

Circa 10 Ruth. Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt im untern Dorf am Viehweg, neben Friedrich Klein und Johannes Seitz,

öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht werden sollte.

Plankstadt, den 19. August 1847.

Seßler, Bürgermstr.

Makle, Rthschbr.

[69]1 Rippenweier, Amts Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 20. kommenden Monats, Morgens 10 Uhr, läßt der hiesige Bürger und Wittwer Nicolaus Jacob folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen in seiner Behausung selbst öffentlich versteigern, als:

1) 1 einstöckiges Wohnhaus mit Stallung,
2) 2 Morg. 3 Vrtl. Ackerfeld,
3) 1 Vrtl. Wiese,
4) 1 Vrtl. Wald und
5) 1 halb Vrtl. Baumgarten.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Versteigerungsbedingnisse in der Behausung des Bürgermeisters 3 Tage vor der Versteigerung eingesehen werden können.

Rippenweier, den 19. August 1847.

Der Bürgermeister.

Jörtz.

Külp, Rthschbr.

[68]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Weingärtner Jakob Reisig'schen Eheleute lassen

Samstag den 18. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigern, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zuschlagen:

1) Ein in der Blöckstraße A. 225 liegendes Wohnhaus, neben Johann Ritter und Jos. Keller, hinten M. Anholz, enthält 3 Ruth. 7 Schuh 1 Zoll 4 Lin. und 19 Ruth. 14 Schuh 1 Zoll 1 Lin. Garten.

2) 1 Vrtl. $34^{1}/_{10}$ Ruth. Acker in der Tauberbronnergewann, eins. P. Kaltschmidt von Rohrbach, andſ. Pet. Pfeilstrick.

3) $34^{5}/_{10}$ Ruth. Acker in der hinteren Schleichengewann, eins. Joh. Fr. Schaaff, andſ. H. Mutschler.

4) 1 Vrtl. $7^{7}/_{10}$ Ruth. Acker in der Neckargewann, eins. Ant. Derners Erben, andſ. Jb. Waltz.

5) 2 Vrtl. Weinberg im Sensenried mit 2 Vrtl. Kastanienstück, eins. eine Rutschmauer, andſ. der Haasenbühlerweg.

6) 1 Vrtl. $31^{5}/_{10}$ Ruth. Acker in der mittlern Mergelgewann, eins. Joh. H. Müller, andſ. Carl Holzmann.

7) 16 Ruth. Acker in der äußeren Seelengewann, eins. G. M. Büchler, andſ. Jb. Fießler.

8) 1 Vrtl. 16 Ruth. Acker in der vordern Eppelheimerwegsgewann, mit Pflege Schönau, andſ. Phil. Helwerth Wwe.

9) 17 Ruth. Acker in der äußeren Seelengewann, Jakob Fießler eins., G. M. Büchler anderseits.

Heidelberg, den 18. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[69]1 Neckargemünd. [Güterverpachtung.] Die Philipp Jakob Leonhard'sche Pflegschaft läßt in Epplingen

Dienstag den 7. September d. J.,
Morgens 10 Uhr,

circa 27 Morgen Güter nebst einer Hofraithe, bestehend in Haus, Scheuer, Stallung und Garten, erstere auf der Gemarkung Epplingen, Bezirksamt Borberg, liegend, letztere in Epplingen, in einen mehrjährigen Temporalbestand verpachten.

Die Güter, bestehend in Aeckern, Wiesen, Weinberg und Garten, und können mit den Gebäulichkeiten an einen oder mehrere Pachtliebhaber abgegeben werden.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben. Die näheren Bedingungen können bei unterzeichneter Verwaltung dahier oder am Verpachtungstag in Epplingen eingesehen werden.

Neckargemünd, den 23. August 1847.

Phil. Jac. Leonhard'sche Vermögensverwaltung.

J. S. Menzer.

[69]1 Strümpfelbrunn, Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Vollstreckungsverfügung werden in Sachen mehrerer Gläubiger gegen Mathias Emig, Schneider dahier, Forderung betreffend, dem Beklagten

Mittwoch, den 22. Septbr. l. J.,
Mittags 1 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein halbes einstöckiges Wohnhaus mit jenem des Adam Köbler unter einem Dach

stehend, enthaltend zwei Wohnzimmer, Speicher, Keller und Stall, dann ein Scheuertenn mit Gebälk, ebenfalls mit der Scheuer des Adam Köbler unter einem Dach, ferner zwei Schweinställe, neben Adam Köbler und dem kath. Pfarrhause; sämmtliche Gebäulichkeiten sind im neuen Feuerversicherungsbuch, unter No. 62 zu 700 fl. eingeschätzt; hierbei Hofraithe und Platz worauf die Gebäulichkeiten stehen. 550

2.

11 Rth. Grasgarten, nunmehr zu Krautgarten angelegt, unterm Katzenbacher Weg, einf. evang. Pfarrei andf. Adam Köbler (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 60

3.

13 R. Gras- und Baumgarten unter der Scheuer, einf. evang. Kirche andf. Feldweg (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 65

4.

2 Morgen 8 R. Acker beim Fuchsenloch, zwischen Peter Ihrig beiderseits (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 350

5.

1 Vrtl. 9 R. Acker unterm Katzenbacher Weg, einf. Peter Ihrig andf. Adam Köbler (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 70

6.

37 Rth. Acker im Scheid, einf. Gg. Adam Emig von Mülben, andf. Gg. Emig (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 30

7.

1 V. 15 R. Acker allda, einf. Gg. Ad. Emig von Mülben, andf. Konrad Lenz (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 40

8.

1 Mrg. 13 R. Hatzenwies, einf. Gemeindswald andf. Förster Schmitt (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 210

9.

1 V. 37 R. Acker beim Fuchsenloch, Bäumlesacker, einf. Anstößer andf. Nicolaus Weiß (ehegemeinschaftlich, alt Maß), 70

10.

2 V. 6 R. Acker oberm Katzenbacher Weg, einf. Chirurg Ettner, andf. Frz. Joh. Büchler (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 80

11.

1 V. Wald mit Forlen am Schollbrunner Weg, einf. Frz. Kraus andf. Peter Emig (ehegemeinschaftlich, alt Maß). 40

12.

1 V. 24 R. Acker beim Heumattenbrunnen, einf. Jakob Bär andf. Peter und Math. Sigmund (errungenschaftlich, alt Maß). 45

13.

18½ R. Acker im Scheid, einf. Konrad Lenz andf. Gg. Ad. Emig von Mülben (ehemännlich, alt Maß). 10

14.

27½ R. Acker allda, einf. Konrad Lenz andf. Gg. Ad. Emig von Mülben (ehemännlich, alt Maß). 20

Summa: 1640 fl.

Strümpfelbrunn, den 8. August 1847.

Der Bürgermeister.
Schild.

Zur Beglaubigung.
Schulz, Rathschr.

[69]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wilhelm Siegel Wittwe, wird das Wohnhaus dahier in der Großmantelgasse Lit. D No. 78 liegend, einf. Amtsdiener Batschauer andf. Küfer A. Harbath, 2 Rth., 8 Schuh, 5 Zoll enthaltend, mit vormundschaftlicher Genehmigung

Dienstag, den 7. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 20. August 1847.

Der Bürgermeister.
Winter.

Bachmann.

[69]1 Neckarhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Indem die am 4. August l. J. abgehaltene Liegenschaftsversteigerung des Jakob Heid dahier, den Schätzungswerth nicht erreichte, so wird nunmehr eine weitere und letzte Tagfahrt auf

Mittwoch, den 15. September l. J.
Morgens um 10 Uhr,

in der Gerichtsstube dahier bestimmt.

Dieses wird mit dem Anfügen offenkundig gemacht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

Haus-No. 56.

a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, unten von Stein und oben von Holz.

b. Eine einstöckige Scheuer von Holz mit gewölbtem Keller.

c. Einen einstöckigen Schopfen von Holz.

d. Zwei Schweinställe von Stein, sammt Hofraith und Gartenland, neben Heinrich Linnebach und dem Friedhof, vornen Elisabetha

und Sophia Kronbach, und hinten Michael Quintel j. in der s. g. Hintergasse stehend.

Neckarhausen, am 12. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Keller.

Bock, Rathschr.

[68]2 No. 2370. Mannheim. [Brod- und Mehllieferung.] Die Lieferung des Brodes für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate September, October, November und Dezember 1847, etwa 35,000 Pfund betragend, sowie die Lieferung von circa 8 Ctr. Roggenmehls zur Weberschlichte, soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift Brod- oder Mehllieferung" bis

Freitag den 27. dieses,
Vormittags 9 Uhr,

in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die nähern Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 19. August 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Speigler. Arnold.

[67]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung] Mittwoch den 1. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die dem Victor Lutz von Gundelsheim und Conforten zugehörige Ziegelhütte Lit. Z 3 Nr. 5 an der Heidelberger Straße, nebst dem dazu gehörigen Terrain, im Maße von 2 Vrtl. 37 4/10 Rth., incl. des Hausplatzes und dem daran gelegenen Garten, im Maße von 2 Vrtl. 1 4/10 R., auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, am 13. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

[67]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Weingärtner Georg Lang von hier, werden in Folge richterlicher Zugriffsverfügung

Freitag, den 17. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

1) Das in der Neugasse liegende zweistöckige Wohnhaus, eins. Mart. Rostock andf. Joh. Gg. Buff, mit Hofraum und Stallung, 8 Rth., 3 Sch., 4 Zoll enthaltend.

2) 1 V. 8 7/10 R. Acker in der Knittelsgewann, eins. Adam Arnold andf. Sus. Lang, oben und unten Weg, mit Weinberg- und Baumanlage.

3) 1 V. 37 R. in der Schleiche oder Brunnengewann, eins. Geh. Rath Mittermaier, andf. Posthalter Umbstätters Erben, oben und unten Gewannenweg.

4) 1 V. 18 R. Acker in der Rebgewann, eins. der Diebsweg andf. Leop. Schweiß, oben Anwänder unten Angewann.

Heidelberg, den 13. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[67]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag, den 6. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Frau Wittwe Bleichroth gehörige Haus Lit. H 1 No. 11, so wie das ihrem Sohne, dem Zimmermeister Christian Bleichroth gehörige Haus in Lit. Z 2 sammt Gewerbsplatz, auf dem Rathhaus im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 7. August 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[68]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das Wohnhaus des Schneiders Gottlieb Wolf dahier in der Ingrimmsstraße, Eck der Mittelbadgasse Lit. C No. 199 liegend, eins. Schuhmacher Martin Seeberger, andf. B. Rentiers Ww. 3 Ruth. 13 Schuh 7 Zoll 2 Linien enthaltend, wird

Freitag den 10. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals im Zwangswege versteigert und wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg den 18. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[68]2 Sandhofen. [Pachtbegebung] Die hiesige Winterschaafweide, deren Bestand bis Michaeli zu Ende geht, wird am

Freitag, den 3. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in einen weiteren sechs-

jährigen Zeitbestand begeben, was mit dem Beifügen hiermit bekannt gemacht wird, daß dieselbe mit 300 Stück Schaafen betrieben werden kann, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnisse auszuweisen haben.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen dahier eingesehen werden.

Sandhofen, den 16. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

Privat-Anzeigen.

[69]1 No. 252. Hohenstadt. [Kapitalanlage.] Von einem Debitoren des evangelischen Heiligenfond's zu Brehmen, Pfarrei Hohenstadt, werden 230 fl. aufgekündigt.

Beschluß.

Nach Verfluß eines Vierteljahres können bei dem evangelischen Heiligenfond zu Brehmen 230 fl. zu 5% gegen gerichtliche Versicherung aufgenommen werden.

Hohenstadt, den 15. August 1847.

Der Vorstand des Kirchengemeinderaths.

Bayer.

[68]1 No. 253. Hohenstadt. [Kapitalanlage.] Ein Kapital von 703 fl. kann sogleich aus dem Heiligenfond zu Brehmen zu 5% gegen gerichtliche Versicherung aufgenommen werden, was andurch wiederholt öffentlich bekannt gemacht wird.

Hohenstadt, den 15. August 1847.

Der Vorstand des Kirchengemeinderathes.

Bayer.

Nachricht für Auswanderer

nach

Nord- Amerika.

Unter Beförderung nach den Vorschriften der Großherz. Höchsten Verordnung vom 23. April d. J.

[60]3 Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von **Mannheim** in 8½ Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die **billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit** für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam, London oder Antwerpen aus, auf gekupferten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach **New-York, Philadelphia, Baltimore** oder **New-Orleans** weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in England und Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obrigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, **wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben**, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Ankunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig die Verträge **zeitig vor dem Antritt der Reise** mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im Juli 1847.

L. W. Renner,

Agent der Niederländischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.